

W. Schulze in Berlin.
 † **A. B. C.** f. konservative Wähler. 8. — 50
 † **Bilderbuch**, humoristisch-satirisches, f. den antiliberalen Wähler. 4. — 50
 Schönrod's Verlag in Landsberg a. B.
Uphues, K., die Definition d. Satzes. Nach den platon. Dialogen Kratylus, Theaetet, Sophistes. 8. * 2. 80
 Serbe'sche Buchh. in Leipzig.
 † **Adressen**, 2688, von Agenten, kleinen Buchhändlern, Buchbindern, Colporteurs, Hausirern etc. in Deutschland u. Oesterreich. 3. Aufl. * 16. —
 Spemann in Stuttgart.
Collection Spemann. Deutsche Hand- u. Hausbibliothek. 10. Bb. 8. Geb. * 1. —
 Inhalt: Reise um die Pariser Welt v. Th. Bolling. 1. Bb.
 Springer in Berlin.
Forst- u. Jagd-Kalender 1882. 10. Jahrg. Hrsg. v. F. Judeich u. G. Behm. 1. Thl. 16. Geb. in Leinw. * 2. —; geb. in Ldr. * 2. 50
 Tappan in Sigmaringen.
Cusumano, B., üb. die gegenwärtige Lage der volkswirtschaftlichen Studien in Deutschland. Uebers. v. S. Emele. 8. * 2. —

Universitäts-Buchhandlung in Kiel.
Huwald, G. A., englisch-deutsches u. deutsch-englisches Wörterbuch technischer Ausdrücke. 12. * 1. —
 Vereinsbuchhandlung in Calw.
Erzählungen f. Jung u. Alt. 9—12. Bdchn. 12. Cart. à * —. 40
 Inhalt: 9. Aus fernem Boney. — 10. Lebensrathsel. — 11. Ertrappt. — 12. Allerlei aus allerlei Welt.
 Vieweg & Sohn in Braunschweig.
Fligler, die Urzeit v. Hellas u. Italien. Ethnologische Forschungen. 4. * 4. —
 E. F. Winter'sche Verlagsb. in Leipzig.
Ruge, A., Geschichte unserer Zeit von den Freiheitskriegen bis zum Ausbruche d. deutsch-französischen Krieges. 8. * 5. —
 v. Zahn's Verlag in Dresden.
Rohlfütter, G. W., Gottes Zeugniß an unser Volk. Predigt. 8. * —. 30
Verbote.
 Auf Grund des Socialistengesetzes ist verboten:
 Republikaner, der. Austr. Volks-Kalender für das Jahr 1882. 6. Jahrg. Göttingen-Zürich, Volksbuchhandlung.

Nichtamtlicher Theil.

Das Haus Drell, Fühli & Co. in Zürich und sein jüngstes Gedächtnisfest.

In Nr. 157 des Börsenblattes haben wir über die Einführung der Buchdruckerei in Frankfurt a/M., resp. die Geschichte von Christian Egenolff, dem ersten Buchdrucker und Verleger jener alten Reichsstadt, Bericht erstattet und damit die Beschreibung einer Gedächtnisfeier verbunden, welche am 26. Juni d. J. stattgefunden hat.

Heute sind wir in der Lage, über eine etwas ähnliche Feier zu berichten, welche Zürich zum Schauplatz hat und mit der Einführung der Buchdruckerei in diese Canton-Hauptstadt in gewisser Verbindung steht, wenngleich sie in erster Linie die Einweihung des Geschäftshauses einer alten buchhändlerischen Firma betrifft. Es handelt sich um „die Bären-Hausräume“ der Verlagsbuchhandlung von Drell, Fühli & Co. in Zürich, oder mit anderen Worten um das Fest der Weihe der neuen Geschäftslocalitäten „zum Bären“, welche die genannte Firma am 20. August d. J. mit ihrem ganzen Personal beging; dieselbe scheint es uns wohl zu verdienen, daß man auch „draußen im Reich“ — wie es früher von Deutschland hieß — etwas Näheres über die Geschichte eines buchhändlerischen Geschäfts erfahre, welches als eins der ältesten weit und breit mit Ehren genannt wird.

Um die Mittagsstunde des 20. August versammelten sich sämtliche männliche Angestellte der Firma Drell, Fühli & Co., sowie zahlreiche eingeladene Gäste vor dem sogenannten „Elsässer“, dem bisherigen Geschäftslocal der Buchdruckerei in Zürich. In einem wohlgeordneten Zuge, unter den rauschenden Klängen der Musik begab sich die Gesellschaft auf die „Bauschanze“ und bestieg hier den bereit stehenden, mit vielen Fähnlein geschmückten Salon-dampfer „Helvetia“, um der Insel Usenau zuzusteuern. Dieses kleine Eiland liegt unweit Zürich im See und bietet einen freundlichen Anblick dar. Die Festversammlung stieg ans Land und begab sich an das Grab des auf der Insel Usenau beigesetzten Ulrich von Hutten, welcher muthige Kämpfer für echte Geistesfreiheit schon im Zeitalter der Reformation hier seine letzte Ruhestätte gefunden hatte.*) Der als Gast eingeladene Pfarrer Grob

hielt an seinem Grabe eine gediegene Rede über die Entwicklung der Buchdruckerkunst, die kurze Zeit vor Hutten's Ankunft durch Christoph Froschauer in Zürich eingeführt worden war und sagte dabei u. a. Folgendes: „... Damals war die Buchdruckerkunst noch nicht gar lange erfunden, und sie trug mächtig dazu bei, für die Ideen des geistigen Fortschritts Propaganda zu machen und ihnen die Bahn zu brechen, so daß er ausrufen konnte: »die Geister wachen auf, es ist eine Lust zu leben!« — wenn er heute erwachte, so sähe er die Kunst zu einer hohen Vollendung gereift, die Vollendung von vielen seiner Wünsche, aber auch noch den Kampf der Ideen, welcher wohl niemals beendigt werden wird. Doch es ist als etwas Providentielles in die Menschennatur gelegt, daß der Kampf den Fortschritt zeitigt. Mögen auch von diesem Hause nur Anregungen ausgehen, welche der Freiheit und Wahrheit dienen. Dem Andenken Ulrich's von Hutten sei unser Abschiedsgruß und das Fortkämpfen in seinem Sinne und Geiste unser Gelöbniß!“

Nachdem die Gesellschaft auf der Insel Usenau einige Zeit mit Gesängen und Spielen auf schönstem Wiesengrunde verbracht hatte, bestieg sie wieder das Dampfsboot und ließ sich nach dem Dorfe Wädenswil tragen, in dessen Gasthof zum „Engel“ die Besitzer der Firma Drell, Fühli & Co. für ihre Gäste ein schönes Willkommen hatten bereiten lassen. Beim Eintritt in den großen Saal fiel der Blick auf ein lebensgroßes Standbild Gutenberg's, welches in Verbindung mit verschiedenen sinnigen Inschriften, Decorationen von Waldesgrün und Blumen den festlichen Zweck des Beisammenseins verkündete; hier sollte das Bankett stattfinden. Nachdem alle Theilnehmer Platz genommen, wobei der stattliche Tisch der Ehrengäste das Centrum bildete, erhob sich Herr Major H. Wild-Wirth, der Mitbesitzer des Hauses Drell, Fühli & Co. und hielt folgende geschichtlich interessante längere Rede:*)

„Berehrte Gäste, werthe Mitarbeiter! Ich heiße Sie Namens

Mönchswesen an und trat mit Luther, sowie Franz von Sickingen in nähere Beziehung. Nach dem unglücklichen Ausgange der Fehde Sickingen's mit dem Erzbischof von Trier mußte Hutten fliehen. Er eilte über Mülhausen nach Zürich und starb, erst 35 Jahre alt, auf der Insel Usenau. Seine gesammelten Schriften sind bekanntlich in 7 Bänden erschienen; sie enthalten manches noch heute sehr Beachtenswerthe.

*) Wir entnehmen einen Auszug derselben dem Wortlaut in Nr. 96 der „Mittheilungen für den Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer“, dessen Präsident gegenwärtig Hr. E. V. Ulrich-Gyji in Zürich ist.